



mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See
in Schleswig-Holstein



JAHRGANG 14
AUSGABE 155
FEBRUAR 2024

Das neue Halbjahr kann beginnen!

Die letzten Klausuren sind korrigiert, die Noten eingetragen, die Zeugnisse sind geschrieben und ausgeteilt. Es gab Freudenschreie, aber auch manche Tränen wurden vergessen – und viele gute Vorsätze gefasst: Im nächsten Halbjahr strenge ich mich mehr an, im nächsten Zeugnis wird (natürlich) alles viel besser! Inzwischen hat das neue Schulhalbjahr am Plöner Gymnasium schon begonnen und die ersten Pläne sind schon geschmiedet, die ersten Vorbereitungen für unsere traditionellen Kultur- und Musikveranstaltungen laufen schon. So wird gleich in der ersten Februarwoche wie in (fast) jedem Jahr eine Karawane unserer musikbegeisterten Schülerinnen und Schüler zum lang ersehnten „Scheersberg-

Projekt“ aufbrechen. Dort wollen sie sich unter der Leitung ihrer MusiklehrerInnen Frau Knuth, Herrn Henkel und Herrn Juretzka den Feinschliff für die Auftritte der Chöre, Bands und Ensembles im Sommer holen. Und auch in der Neuen Aula wird schon wieder gearbeitet und geprobt. Denn auch das nächste Musical am GSP wirft schon seine Schatten voraus. „Gier“, so lautet der Arbeitstitel, und unter der Regie von Frau Romming und Herrn Nentwig sowie der musikalischen Leitung von Bo Boy Klupp werden schon seit Wochen Kostüme genäht, Requisiten gezimmert und die Solos und Stücke der Band geprobt. Im März ist es dann so weit – über die Premiere und den Vorverkauf werden Sie hier und an

anderer Stelle natürlich rechtzeitig informiert. Auch auf einige neue Gesichter dürfen sich unsere Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern einstellen, da etliche junge Vertretungslehrkräfte und neue Referendare das Lehrerkollegium in den nächsten Monaten unterstützen werden. Ach ja – und der Bau...? Leider gibt es hier noch nicht viel Neues zu berichten. Wegen einiger „technischer Schwierigkeiten“ können unsere Klassen leider immer noch nicht die sehnsüchtig erwarteten Klassenräume im schicken Neubau beziehen. Vielleicht klappt es ja im nächsten Monat, denn die Hoffnung geben wir am GSP nicht auf.

■ Rainer Paasch-Beeck

Neues Programmheft der Volkshochschulen im Kreis Plön

Möchten Sie nicht auch im neuen Jahr den eigenen Horizont erweitern, neue Hobbys entdecken und das Leben irgendwie bunter gestalten? Oder sind Sie auf der Suche der einem neuen Sport oder Entspannungsangebot? Hier bietet das Programm der Volkshochschulen im Kreis Plön Abhilfe. Für jeden Typ findet sich ein passendes Angebot, ob Sie Kopf-, Bauch-, oder eher ein Herzmensch sind.

So lockt die **vhs Ascheberg** am 23.03 Bewegungsfreudige mit einem **Schnuppertag „Tanzen“**, an dem verschiedene Angebote von Disco-Moves bis zu Orientalischem Tanz ausprobiert werden können. Kreative Naturen können in unterschiedlichen Formaten das **Urban Sketching** von Grund auf erlernen.

Wer mehr über Albrecht Dürer erfahren möchte, ist an der **vhs Heikendorf** richtig. In Zusammenarbeit mit dem Künstlermuseum Heikendorf lädt die vhs Heikendorf zu **kunsthistorischen Vorträgen** ein (20.02. und 12.03.). Außerdem bietet die vhs Heikendorf neben dem Shantychor „De Brummelbuttjes“, den Heikendorfer Speeldeel als Ballettkurse für Kinder und Jugendliche an.

„**Fitness für den Kopf**“ können Sie an der **vhs Laboe** bei einer zertifizierten Gedächtnistrainerin trainieren (ab 24.1.). Außerdem können sich Smartphone-EinsteigerInnen mit den **Grundlagen der Smartphone-Nutzung** vertraut machen und so Berührungsängste verlieren (Sa. 27.01.).

Alle, die den freien Umgang mit Farbe schätzen, sind beim **Ausdrucksmalen** an der **vhs Lütjenburg** richtig (Sa, ab 27.01. 15.00-17.00 Uhr). Das Seminar **„Attische Demokratie“** vermittelt neben historischen Kenntnissen auch ein tieferes Verständnis für die Grundlagen der Demokratie (geplant für den März).

Das Seminar **„Reisen in der Antike“** an der **vhs Plön** stellt berühmte Reisende vor und widmet sich auf diese Weise den Höhepunkten der antiken Literatur (ab 10.01., Neuzugänge sind noch möglich). Außerdem können Interessierte unter qualifizierter Anleitung **Grundlagen der Kalligrafie** (ab 10.02.) oder der **Chinesischen Tuschmalerei** lernen (ab 09.03.).

Dem Themenkreis **„Klimaschutz und Nachhaltigkeit“** widmet die **vhs Preetz** gleich mehrere Seminare. Neben einer Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem BUND (ab dem 11.01.) gibt es am 19.06. auch ein Angebot zu **klimagesunder Ernährung** in Zusammenarbeit mit der Verbraucherschutzzentrale

Sie sind auf der Suche nach einer neuen Sportart? Mit „**Aroha**“ – einem u.a. durch Kung-Fu inspirierten Training – verbessern Teilnehmende

nicht nur ihre Ausdauer, sondern lernen auch ihr Körpergefühl zu entwickeln (ab 07.01.).

Neu an der **vhs Wankendorf** ist ein **Mal- und Zeichenkurs** für Kinder, sowie das Angebot **„Waldbaden- Die Natur mit allen Sinnen erleben!“**. Ebenfalls im Angebot ist ein Schnupperkurs im Ausdrucksmalen (ab dem 20.02.).

Die **Förde-vhs** in Schwentinental bietet über eine **„Entdeckungsreise im Naturgarten“** Anregungen für eine ökologische Gartengestaltung (19.05.). In dem Vortrag **„Deus ex machina“** widmet sich förde-vhs dem Thema **„Künstliche Intelligenz“** (25.09.) und stellt die derzeitige Diskussion sowie zukünftige Perspektiven vor.

Literarisch Interessierte können sich im **Literaturkurs** an der **vhs Schönberg** über den Roman Susanna von Alex Capus austauschen (30.01.). Frankophile sind perfekt vorbereitet für den nächsten Frankreich-Urlaub mit dem Kurs **„Französisch für den Urlaub“** (ab dem 25.04.).

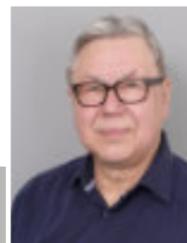
Einen besonderen Weg des Sprachenlernens bietet die **vhs Schönkirchen**. Im Kurs **„Español en la Cocina“** lernen Sie Spanisch im Rahmen eines Kochkurses (ab 13.03.). Im Kurs **„Die homöopathische Hausapotheke für Groß und Klein“** erfahren Sie Anwendungsmöglichkeiten von Globuli & Co. (ab 04.03.).

Die **akademie am See** auf dem Koppelsberg bietet für die kleine Auszeit zwischendurch auch Workshop-Tage an. Im Wochenendkurs **„Was uns im Leben bewegt“** können sich Kursteilnehmer über **Biographiearbeit und Feldenkrais** achtsam mit der eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen (12.04.-14.04.). Im Seminar **„Orte und Identität - Storytelling, Arktis und Nachhaltigkeitsdenken“** erforschen Interessierte - ausgehend von Erzählungen der Inuit- eigene identitätsgeschichtlich bedeutsame Orte (18.04.).

Die **Kvhs Plön** bietet ab Ende Januar einen neuen **Integrationskurs** für Geflüchtete in Lütjenburg an. In Plön ist ab April ein neuer Integrationskurs geplant.

Zudem erarbeiten die **Spurensucher** die Historie der Rautenbergstraße. Zuwachs ist noch erwünscht – vor allem im Bereich des Layouts und der grafischen Gestaltung.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer gemeinsamen Homepage www.kvhs-ploen.de oder in unserem Programmheft, das an den bekannten Orten ausliegt.



Liebe Leser,



Editorial...

geht es Ihnen auch so wie mir, dass das Tageslicht irgendwie heller, strahlender, klarer im Februar wirkt? Ist es die Hoffnung auf das kommende Frühjahr, ist es vielleicht die Gewissheit, dass der Winter bald vorbei ist, auch wenn wir uns noch am Anfang des bekanntlich härtesten Wintermonats befinden?

Im Februar können alle, die am 29. Februar geboren worden sind, endlich, nach vier Jahren wieder einmal so richtig Geburtstag feiern. Der „Hornung“ spendiert uns einen Tag oben drauf.

Der alte deutsche Name für den Februar ist Hornung, weil der Rothirsch in diesem Monat sein Geweih abwirft und beginnt, ein neues zu schieben.

Wenn auch diese Ausgabe etwas dünner ausfällt, wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Bleiben Sie uns gewogen,
Ihr Wolfgang Kentsch

IMPRESSUM

Herausgeber

KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Lange Straße 10, Bäckertwiete · 24306 Plön
Telefon 0 45 22 / 50 27 73 · Fax 0 45 22 / 50 27 74
info@meinploenerseeblick.de
www.meinploenerseeblick.de

Redaktionsleitung

KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
info@meinploenerseeblick.de

Redaktion

Rüdiger Behrens [RüBe]
Birgit Behnke [bb]
Markus Billhardt [Bi]
Eberhard Falkenstein (efa)
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Rolf Timm [RoTi]

Anzeigenleitung

KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Gestaltung, Satz und Layout

KentschMedia,
Lange Straße 10 [Bäckertwiete] 24306 Plön

Titelbild: © Uta Borchert

Druck

Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter: www.meinploenerseeblick.de

AUS DEM INHALT

Klönsschnack vom Gymnasium Schloss Plön – Das neue Halbjahr kann beginnen!	2
Neues Programmheft der Volkshochschulen im Kreis Plön	2
Editorial	3
Impressum	3
Aus dem Inhalt	3
Für Sie gelesen – Leseempfehlungen im Februar...	4
Am Wegesrand – RoTi macht sich Sorgen	5
Nachrichten von gestern – Zwei ist einer zuviel.	6
De niee Köök	8
Ein Herz für Hund und Katz	9
Überblick	10
Kreuzworträtsel	11
Der Sternenhimmel über den Plöner Seen im Februar 2024	12

DR. KLEIN

DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Wenn es um Ihre Baufinanzierung geht:
Vertrauen Sie dem Testsieger!

- maßgeschneiderte Finanzierungen
 - ausgezeichnete Top-Konditionen
- Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort



Michael Ober
Lange Straße 55 in Plön
Tel.: 0 45 22 / 74 69 51
www.drklein.de

Versicherungsmakler

Jürgen Boje e. K.

Versichererwechsel
Kfz, Gebäude, Haftpflicht u. a.

WER VERGLEICHT, SPART!

Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: boje@t-online.de

KOMPETENT NEUTRAL UNABHÄNGIG

Markt 11
Café und Restaurant
Inh. Petra Klassen & Christine Eckmann
Plön · Markt 11 · ☎ 0 45 22 / 50 27 60

Montag	10 – 20 Uhr	Donnerstag	10 – 20 Uhr
Dienstag	Ruhetag	Freitag	10 – 20 Uhr
Mittwoch	10 – 20 Uhr	Samstag u. Sonntag	10 – 20 Uhr

TAXI BAHNSEN
Großraumtaxi für 8 Personen
Plön (0 45 22) **24 00**
oder **78 99 99**
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 08000 789999
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

NAH
Neubau • Altbau • Holzbau
DACHDECKEREI
Dachdeckerei NAH GmbH | Inhaber: Nico Acksen

DER GEHT AUF'S HAUS!

Auch für kleine Reparaturen.
Jetzt Angebot anfordern!

Tel. 04383 8613951
Mobil 0176 62648283
E-Mail info@dachdeckerei-nah.de

Für Sie gelesen – Leseempfehlungen im Februar...

...von den Buchhändlerinnen Monja Elvers, Uschi Loose, Maike Simon und Claudia Waldherr.

T. J. Klune

Aus Sternen und Staub



Nate Cartwright hat nichts mehr. Er wurde gefeuert, sein Bruder verachtet ihn und seine Eltern sterben bei einem Autounfall. Obwohl seine Eltern ihn nach seinem Outing verstoßen haben, vererben sie ihm eine Hütte in den Wäldern in Roseland, Oregon. Da Nate sich seine Wohnung ohnehin nicht mehr leisten kann, fährt er dorthin. Als er eintrifft, muss er leider feststellen, dass seine Hütte bereits bewohnt wird. Der kräftige und ernst dreinblickende Alex Weir und das sehr seltsame Mädchen, das auf den Namen Artemis Darth Vader hört, verstecken sich dort vor „bösen Männern“, wie das Kind beschreibt. Nate wird in ein bizarres Abenteuer gezogen, in

dem sich alles um die kleine Artemis dreht, die viel ungewöhnlicher ist, als er sich je vorstellen konnte. Zum Glück ist der attraktive Alex dabei, der die beiden vor den lauern den Gefahren beschützen kann, denn seine Muskeln sind nicht nur Show. T. J. Klune ist berühmt für seine Fantasy-Liebesgeschichten und queeren Figuren. Locker und lustig beschreibt er die Gedanken der Protagonisten, die stets in die verrücktesten Abenteuer verstrickt sind.
Heyne Verlag, ISBN 978-3453274457
ET Oktober 2023
480 S., Hardcover
22,00 €, als eBook 15,99 €, als Hörbuch 25,95 €

Clara Lindemann

Der schwarze Winter



Deutschland im eisigen Nachkriegswinter 1946: Die Schwestern Silke und Rosemarie Bendorf sind als Vertriebene auf einen Bauernhof untergekommen. Die Rationen sind kärglich und Rosemarie wird durch sexuelle Gewalt bedroht, sodass sie wieder flüchten. In Hamburg bekommen sie die Chance, sich durchzuschlagen. Schnell wird klar: Überall ist der Wind rau, die alten Nazi-Seilschaften tragen noch und Frauen sind nicht erwünscht bei der Aufteilung der neuen Machtverhältnisse auf dem Schwarzmarkt. Konsequenter wird die Nachkriegszeit aus weiblicher Sicht erzählt. Mutig stellen sich die Schwestern den

Herausforderungen und bekommen Unterstützung, sodass sie den gegen sie gerichteten Komplott aufdecken können. Auch wenn die Handlung zum Teil etwas vorhersehbar ist, ist es ein wichtiges und spannend zu lesendes Buch. Empfehlenswert!

Verlag HarperCollins, ISBN 978-3365004678
ET Oktober 2023
384 S., gebundenes Buch 22,00 €; als Taschenbuch 14,00 €, als eBook 14,99 €

Thé Tjong-Khing

Torte für alle!



Herr Hund und seine Freunde wollen einen Nachmittag am Fluss verbringen. Doch ein Adler hat es auf ihre Sachen abgesehen! Wie bekommen sie alles zurück? Und wem gehört was? Wer versteckt sich in einem Busch? Wohin verschwindet Herr Hund und wen entdeckt er? Und wer wird schließlich gefeiert? Ein neues Tortenbuch des niederländischen Künstlers! Wieder einmal braucht er dafür keine Worte, wieder geht es um einen Raub und wieder lohnt es

sich, genau hinzuschauen, vor- und zurückzublättern und zu kombinieren! Diese Buch eignet sich für Kinder ab 4 Jahren

Moritz Verlag, ISBN 978-3-89565-444-2
ET Juli 2023
32 S., Hardcover
15,00 €

Über die Website der Buchhandlung Schneider, www.buecherinploen.de, bekommen Sie Bücher, E-Books und Hörbuch-CDs auch online; ab einem Warenwert von 10,00 € erfolgt die Lieferung der Ware versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause.

AM WEGESRAND

// VON ROLF TIMM

RoTi macht sich Sorgen.

Die Welt, in der wir aktuell leben, verliert an Menschlichkeit, Respekt, Empathie, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Toleranz und leider noch vieles mehr. Wut, Hass, Rassismus, Rücksichtslosigkeit, Gleichgültigkeit, Unmenschlichkeit, Intoleranz sollten keinen Platz in unserer Gesellschaft haben. Wo bleibt das Miteinander, das Füreinander, die Hilfsbereitschaft, die Freundschaft, der Glaube an das Gute, natürlich hier auch noch vieles mehr.

John Lennon, der Beatle, einer der viel zu früh gehen musste, ein Visionär, jemand, der eine ganze Generation geprägt hat, der meine Generation geprägt hat, schrieb ein wunderbares Lied... „Imagine“... dessen Text ich mir immer wieder vor Augen führe. Ein wunderbarer Text, über den Viele mal nachdenken sollten. Viele, die aus der Spur gekommen sind. Viele die meinen, alles auf den Kopf stellen zu müssen, anzuzweifeln, mit dem Wort Frieden, Menschlichkeit, Treue, Glaubwürdigkeit usw. nichts mehr anfangen können,

ja wollen. Ich habe euch einmal die deutsche Übersetzung des Textes von „Imagine“ aufgeschrieben... wunderbar! Denkt vielleicht mal drüber nach, sucht eure Zeilen.

*Stell dir vor, es gäbe kein Himmelreich.
Komm – es ist gar nicht so schwer.
Es gäbe keine Hölle unter uns und über uns wäre einfach nur - der Himmel.
Stell dir all die Menschen vor,
die nur im Hier und Jetzt leben.*

*Stell dir vor, es gäbe keine Landesgrenzen.
Komm – es ist gar nicht so schwer.
Es gäbe nichts, wofür jemand töten oder sterben muss
und auch keine Religionen.*

*Stell dir all die Völker vor,
die in Frieden miteinander leben würden.
Vielleicht nennst du mich einen Träumer,
aber – ich bin nicht der Einzige.
Ich hoffe, dass du eines Tages dazugehörst
wirst und die Welt eins sein wird.*

Vorstadt 5, 24306 Rixdorf
T 0 45 22 - 50 39 03 · Mobil 0160 - 96 21 56 48
www.garten-bäume-rose.de
info@garten-bäume-rose.de

FRANK ROSE
Gartengestaltung und Baumpflege

*Stell dir vor, es gäbe keine Besitztümer.
Ich bin gespannt ob du das kannst?
Es gäbe keine Habgier und keinen Hunger
und alle Menschen wären wie Brüder.*

*Stell dir all die Völker vor,
die sich diese Welt TEILEN.
Vielleicht nennst du mich einen Träumer,
aber – ich bin nicht der Einzige.
Ich hoffe, dass du eines Tages dazugehörst
wirst und die Welt eins sein wird.*

Ich träume gern von einer besseren Welt,
vom Frieden, von Menschlichkeit, von
einem Miteinander und Füreinander...

■ Peace on earth

STAAL
PLISSEES | ROLLADEN | MARKISEN
mein Sonnenschutz

**Markisen
Aktionstage in Kiel**
Freitag, 9.2. + Samstag 10.2.
von 9:24 - 15:24 Uhr

Jetzt Winter-Aktionspreis sichern und die ersten warmen Tage unter Ihrer neuen Markise genießen. Die neue Stoff-Kollektion ist da.
Über 300 Stoffe zur Auswahl.
Wir beraten Sie gern!

**STAAL Sonnenschutz
50 Jahre
1974 - 2024**

24113 Kiel, Stadtrade 18 | Telefon: 0431-68 89 98
Info-Telefon Plön: 04522-765 94 94

www.staal.de

Zwei ist einer zuviel.

Am 15. November 1863 war unerwartet der dänische König Friedrich VII. gestorben und Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg wurde, wie im Londoner Vertrag von 1852 festgelegt, als Christian IX. sein Nachfolger. Friedrich VII. hatte noch vor seinem Tode eine Verfassung erarbeiten lassen, die das Herzogtum Schleswig entgegen dem Londoner Vertrag in das dänische Königreich einband. Dem Reichsrat wurde sie am 28. September vorgelegt und mit Mehrheit angenommen. Am 13. Oktober 1863 hat dann das dänische Parlament die Verfassung beschlossen und König Christian IX. war nun am 18. Oktober auf Druck der dänischen Bevölkerung gezwungen, sie zu unterschreiben, wodurch sie gültig wurde. Dieser Vorgang war der Auslöser für den Deutsch-Dänischen Krieg.



Christian IX

Christian IX. kam aus der Linie Sonderburg-Glücksburg. Am 16. November 1863, nur einen Monat später, proklamierte sich Friedrich VIII. als letzter der Oldenburger, Nebenlinie Augustenburg zum Herzog von Schleswig-Holstein. Er erklärte den von seinem Vater gegebenen Verzicht für sich nicht als bindend. Daher meldete er seinen Anspruch und sein Recht auf Schleswig-Holstein unter dem Motto: „Mein Recht Eure Rettung“. Am 19. November 1863 erklärte er seinen Regierungsantritt als Herzog Friedrich VIII.



Friedrich VIII

rich VIII. von Schleswig-Holstein und wurde am 30. Dezember als Landesherr beider Herzogtümer ausgerufen. Er schwor zudem auf das sehr demokratische Staatsgrundgesetz vom 15. September 1848, das damals von der aus freien Wahlen hervorgegangenen Landesversammlung verabschiedet worden war. Die meisten kleinen und mittelgroßen deutschen Staaten hätten es begrüßt, wenn Friedrich einen liberal geprägten deutschen Mittelstaat gebildet hätte. Es gelang den beiden deutschen Großmächten aber, einen Bundestagsbeschluss zugunsten des Augustenburgers zu verhindern. Sie besetzten mit Bundestruppen Holstein und Lauenburg, um Dänemark zur Einhaltung des Londoner Vertrages zu bewegen und die Bundeskommissare Eduard von Könneritz aus und Ferdinand Nieper übernahmen die Verwaltung. Sie setzten eine holsteinische Landesregierung mit Sitz in Gottorf ein. Die eigentliche Regierung in Holstein war ein Kabinett, das von Friedrich VIII. berufen worden war. Die meisten deutsch-orientierten Einwohner unterstützten dies in der Hoffnung auf Besserung.

Nach dem deutsch-österreichischen Sieg über Dänemark musste der dänische König Christian IX. im Wiener Frieden sowohl das Herzogtum Schleswig, das dänische Lehen als auch die deutschen Herzogtümer Holstein und Lauenburg, die bereits seit 1815 Bundesstaaten des Deutschen Bundes waren, an Preußen und Österreich als Kondominium abtreten. Österreich war, wenn auch zögerlich, durchaus bereit, Friedrich VIII. anzuerkennen und damit einen neuen Mittelstaat zu schaffen.

Preußen konnte sich das nur unter bestimmten Bedingungen vorstellen:

- Einrichtung eines preußischen Kriegshafens in Friedrichsort an der Kieler Förde
- Abtretung kleiner Gebiete an beiden Mündungen des auf preußische Kosten zu bauenden Nord-Ostsee-Kanals
- Eingliederung der schleswig-holsteinischen Truppen in die preußische Armee durch Militärkonvention
- politisches Bündnis beider Staaten oder

- Übernahme der preußischen Kriegskosten (rund 50 Millionen Taler), was von vornherein illusorisch war.

Friedrich VIII. lehnte diese Bedingungen ab und so verfolgte der preußische Ministerpräsident Otto von Bismarck diese Planungen nicht weiter. Über den Herzog war nun gerade eine Unterhaltung zwischen Henning Klose und seinem Nachbarn Klaas Meiers entstanden. Klose sah seinen Traum von 1848 doch noch wahr werden. Schleswig-Holstein wird endlich ein unabhängiger Staat, der sich dem Deutschen Bund anschließt. Er war ein glühender Anhänger der sogenannten Augustenburger Bewegung. Meiers glaubte nicht an deren Erfolg. Er stand auf der Seite derer, die sicher waren, dass Österreich sich nicht lange im Norden würde halten können. Die Preußen würden schon dafür sorgen und dann wohl auch die Herrschaft übernehmen. Zugegebenermaßen hatte man sich von Dänemark befreit, wäre dann aber preußisch und zumindest wäre der Druck den die Dänen auf die deutschsprachige Bevölkerung in Schleswig ausgeübt haben, beendet. In der Augustenburger Bewegung waren alle wieder versammelt, die schon mit der früheren schleswig-holsteinischen Bewegung sympathisiert hatten. Den Kern bildete eine große Gruppe von moderaten liberalen Schleswig-Holsteinern, aber es gab auch konservative dem Herzog treue Bürger auf der einen Seite und extreme Linksliberale auf der anderen Seite. Die Kieler Universität stand natürlich auch der Augustenburger Bewegung nahe und viele der Studenten und Professoren nahmen aktiv an ihr teil. In kurzer Zeit wuchs der Umfang der Bewegung beträchtlich. Die Anhänger kamen aus etwa 70 schleswig-holsteinischen Vereinen und



Herzogtum Augustenburg



Franz Joseph I, 1865

ungefähr 60 Vereinen der Kämpfer von 1848-51. Es gelang, in kurzer Zeit fast 600.000 Unterschriften für den Herzog zu sammeln.

Man war sich darüber im Klaren, dass das nun geschaffene Kondominium nur eine Übergangslösung sein konnte. Denn Preußen und Österreich gerieten im Laufe des Jahres 1865 immer wieder aneinander und pochten jeweils auf ihre Rechte. Der preußische Zivilkommissar forderte, gegen die Augustenburger Bewegung vorzugehen. Die Österreicher lehnten das ab. Preußen wiederum plante, seinen Marinestützpunkt von Danzig nach Kiel zu verlegen. Dagegen protestierten die Österreicher. Unter Druck geriet das Kondominium dann durch einen Beschluss des Bundestags vom 6. April 1865: Bayern und weitere Mittelstaaten setzten sich mit ihrer Aufforderung durch, dass Holstein von Friedrich verwaltet werden sollte.

Der sich anbahnende Konflikt konnte mit der Gasteiner Konvention gerade noch abgewendet werden. Ministerpräsident Otto von Bismarck und der österreichische Gesandte Gustav von Blome verhandelten den Vertrag und unterzeichneten ihn am 14. August 1865. Bereits am 19. August 1865 wurde der Vertrag von beiden Staaten ratifiziert. Der Vertrag bestand aus 14 Artikeln. Die gemeinsame Verwaltung der beiden Herzogtümer wurde aufgegeben. Preußen bekam die Verwaltung von Schleswig und Österreich die von Holstein. Österreich verzichtete zudem auf Lauenburg und trat die Rechte für 2,5 Millionen dänische Taler an die preußische Krone ab.

Die sicherte sich auch Sonderrechte im Hafen Kiel als zukünftigem Kriegshafen Preußens und Preußen durfte eine Telegrafienleitung und einen Kanal durch Holstein bauen. Und es sicherte sich das Recht, zwei alte Heerstraßen durch Holstein zu benutzen, da Schleswig nur über sie auf dem Landweg erreichbar war.

Hinter der Kulisse der Auseinandersetzungen Österreichs und Preußens an sich lief ein umfangreiches, diplomatisches Schauspiel, besser Ränkespiel mit laufend neuen Besetzungen. Preußen, Österreich, Italien, Frankreich, die süddeutschen Staaten und Sachsen gingen ständig neue Verbindungen ein oder machten für bestimmte Versprechen der einen Seite ihrerseits gewünschte Zusagen. Darauf näher einzugehen, würde den Rahmen hier sprengen. Schon am 19. September 1865 war die Verwaltung geteilt. Die bisherigen Zivilkommissare wurden durch Feldmarschall Ludwig von Gablenz als österreichischer Statthalter und General Edwin von Manteuffel als preußischer Gouverneur abgelöst. In Schleswig übte der Gouverneur die Zivilregierung direkt aus, der bisherige Zivilkommissar Zedlitz wurde ihm unterstellt. Holstein berief der In Statthalter einen neuen Zivilkommissar, Leopold von Hofmann. Außerdem berief er eine herzogliche Landesregierung, die augustenburgisch gesinnt war und die politische Arbeit der Augustenburger Bewegung zuließ. Am 23. Januar 1866 kam es zu einer großen Volksversammlung im holsteinischen Altona von Schleswig-Holsteinern sowie Anhängern der Bewegung aus anderen Teilen Deutschlands.

Über Österreichs Verhalten erboste sich Bismarck vor dem Hintergrund der gemeinsamen Souveränität des Kondominiums. Die Augustenburger aber würden infolge Bismarcks ebendiese Souveränität in Frage stellen, zudem habe die Volksversammlung einen revolutionären Charakter, der sich gegen das monarchische Prinzip richte. Österreich wies die Vorwürfe zurück. Ein Vermittlungsversuch im April und Mai 1866, die Mission Gablenz, scheiterte an Österreichs Desinteresse. Österreich übertrug nun der Bundesversammlung in Frankfurt die Entscheidung über Schleswig-Holstein. Das betrachtete Otto von Bismarck als Bruch des Gasteiner Vertrages und als feindseligen Akt. Am 7. Juni 1866 rückten preußische Truppen von Schleswig aus in Holstein ein. Der Krieg war nicht mehr abwendbar. Durch einen Bundesbeschluss erreichte Österreich, dass Bundesbeschlüsse gegen Preußen mobilisiert wurden. Diesen Beschluss wies Preußen zurück und betrachtete den Deutschen Bund als aufgelöst, da Anträge in der schleswig-holsteinischen Frage nur von Preußen und Österreich gemeinsam hätten eingebracht werden können. Durch den Einmarsch in Holstein hat Preußen den Preußisch-Österreichischen Krieg ausgelöst, den Preußen am 4. Juli 1866 nach der Schlacht bei Königgrätz gewonnen hat.

Im in der Folge geschlossenen Prager Frieden verzichtete Österreich am 23. August 1866 auf alle Ansprüche in Schleswig und in Holstein. 1867 wurden die Herzogtümer Schleswig und Holstein als Provinz dem Königreich Preußen angegliedert. Die Augustenburger Bewegung hatte sich nicht durchsetzen können, Herzog

Friedrich VIII. trat als Herzog zurück und zog sich als enttäuschter Privatmann in sein neu-erbaute Schloss im niederschlesischen Primkenau zurück.

Henning Klose und Klaas Meiers ging es erst mal wie sehr vielen Schleswig-Holsteinern. Sie waren wütend auf die Preußen, verärgert und enttäuscht, dass sie nicht in einem eigenen Land sonder „nur“ in einer Provinz lebten. Nachdem vier Jahre später auch Preußen und mit ihm die ehemaligen Herzogtümer im Deutschen Reich aufgingen, hatten sich die Gemüter halbwegs beruhigt und man war nun stolz, Deutscher zu sein.

Herzog Friedrich VIII. erfuhr aber doch noch etwas Wiedergutmachung. Der spätere Kaiser Wilhelm II. lernte noch als Prinz die Tochter des Herzogs Auguste Viktoria im Neuen Palais in Potsdam kennen. Sie verliebten sich und wollten heiraten. Nicht alle waren darüber glücklich. Der alte Kaiser Wilhelm I. zögerte zunächst, seinem Enkel die Zustimmung für die Ehe zu erteilen, weil er Auguste Viktoria für nicht standesgemäß hielt. Auch die Berliner Hofgesellschaft hielt es für völlig unangemessen, dass der spätere Kaiser ein „Mädchen vom Lande“ heiraten wollte. Doch Wilhelm war fest entschlossen. Bismarck sah die Heirat sogar als den freudigen Schlussakt eines konfliktreichen Dramas. Am 27. Februar 1881 trat Prinz Wilhelm mit Auguste Viktoria vor den Traualtar. Und so wurde Herzog Friedrich VIII. Schwiegervater des Deutschen Kaisers.



Wilhelm I, 1864

www.meinploenerseeblick.de

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Lange Straße 10
24306 Plön
Telefon 04522 50 27 73
info@kentschmedia.de
www.kentschmedia.de



// von Rüdiger Behrens

De niee Köök

Wann mine Öllern und op düssen Infall komm sünd, weet keeneen mehr, ober wenn dat Thema kümmt, krieg se sick jedetmol in de Hoor. Ik weet noch wi se vun eene „Schöner Wohnen“ Utstellung käm und Modder dat Thema vun eene niege Köök in Kopp har. Min Vadder hät dor to nix secht.

Modder meent dat de jetzige Köök schon sowat vun old un schedderich wär. Bi denn Herd güng nur noch twee Platten, de drütte weer nur noch toon afstellen. Dat Köökenschaap weer ok noch een Arfstück und de eene Döör wär nur noch mit son Ruck opto kreegen, dat du jedensmol Bang weers dat Ding kummst vun de Wand. Ober den Köhlschrank gornich to schnacken, de brumnte as een Wüpsenschwarm, Dach und Nacht, he wär so old, dat de Döör noch een Schnappschlot har. „Lebensgefährlich für kleine Kinder. Wenn wir mal Enkelkinder haben.“ secht min Modder und kiekt mi an, denn Blick kenn ik, also af vun Hoof.

Min Vadder achter mi ran und ik hör noch: „Ik hev keen Tied, dat Inbuun mutt Firma mooken, son Köökenbuer, ik go nu wedder in mine Werkstää und kiek mol in de Fleethörn und wenn Hein Löt dor ton Skatspeeln is, war den mol befragen.“

Eene Week later käm den ok twee so richtige Schnackers. Mit Lineal, Teekenblock und Meterband und son opdringlichen Optimismus, wo min Olln brummelt:

„De freut sick noch ober de schöne Utsicht, wenn se vun Karkturm fällt.“

De geev een dat Gefühl, dat de Köökeninbu ne Saak vun een paar Stünn is, paar Fliesen nie, een niege Leitung dor, twee lütte Löcker in de Muer, Water op de anner Siet verläng und fartich, as wenn dat sotoseegn ober Nacht fartich is. As se güng wüschten se noch: Veel Sposs mit de niege Köök. Dat wär kort no min Geburtsdach Anfang August.

An ersten September weer ik mol wedder to Besöök und min Modder kramt son Breef rut vun de Köökenbuer, mit Grundriss und een Teknung wie dat Ganze utsehen kunn, dor to veele Prospekte vun dat Nieste wat op'n Markt wär und letztendlich wulln se weeten wann de Beiden sick entscheeden wüllt.

Eene Week wieder harn se sick entscheed und Lisa stahlte min an as se eer Köökenparadies vorstellte, den Pries kommenterte: „Das ist ja auch fürs Leben.“ In söss Weeken schull dat ganze öberde Bühne gohn und dat se Wiehnachten in de Köök arbeiten kunn.

„Schön“: secht mit Vadder. „Ober de Flesenarbeiten, de Muerlöcker, de Waterleitung wo de vun schnackst hebbt, wer mook dat?“ He hät denn glicks nofrot. De ut de Köökenfirma hät eem den vertellt: „Good dat he anroopen

hät, eem weer meist ok so, as wenn se wat vergeeten harn und good dat he bitieden dor an dacht hät, he wär rechtiedich vun de Handwerker hörn und denn noch veel Sposs mit de niege Köök.“

Op de Firma weer Verlaat di too. An 14. Oktober weer een Kort in Breefkasten, dat morgen Denn 15. Klock 8 de niege Köök käm. Modder röppt bi den Ohln in sine Werkstää an und lamenteerte so rüm, dat de glicks in Äktschn käm und bi de Köökenfirma denn Verköoper op'n Pott settn wull. De ober seech he wull sick nich anlarn laten, dat weer de Optrach vun sin Kollech und de wer in Urlaub. He würr sick ober de Ünnerlogen rutsöökten, hät he denn wohl ok mookt und Meddachs trüchroopen, mit de Nohricht, dat nix to finn weer vun niege Fliesen, Leitungen verleeng und so wieder. „Wat schall wi den hier mit de niege Köök, ersmol de Vörarbeiten, loot se de bloss dor wo se is“ seech Vadder.

Klock drie is de Verköpper wedder an Telefon: „Bi de Spedition, de eer Köök lebern schall nimmt keener af.“ Hans weer ganz ruhig, ober gerad dat weer gefahrlich bi eem. „Se könnt doch, twee, drie dooch een paar Karton ünnerbringen, bit de Handwerker fartich sünd.“

Twee Weeken later rööp min Modder mi an, ik denk: dat mook se doch süst ni, no korte Tied fang se an to ween und vertellt mi watt sick in Saaken Niege Köök so dohn hät.

Föfstei Kartons, groote, lütte. swoore und lichte leegn in eer Schloop- zimmer, „dat süht dor ut as bi een groote Julklapp“ und weer noch mehr an schluchzen als se vertellt dat min Ohln dat nu bannig in Krütz hät weil he, wenn he to Bett will öber denn Ünnerschrank vun de niege Nirostaspööl kruppen müss und se hett sick eene Nacht so verfehrt, as mit een Knall de Backobendöör opgüng, weil Vadder utversehen dat Backeband afmookt hät. Nu nehmt se siet een paar Daach Baldriandropen. Min Vadder seecht dor to: „De blöden Backobenklapp is opgahn und din Modder hett sick so verfehrt, dat leechste wär dat se in den Backröhre rin schreet hät, dor wär vör mi de Nacht ok to Een.“

Ik glööv, se harn sick schon doran gewöhnt, as twee Daag vör den 1. Advent de Köökenfirma anrööp und de frohe Botschaft verkünn, dat se per Tofall een Termin frie haarn.

De Köökenbuer hebbt den an Maandach richtich een Schlach rinhaut. Dat Look in de Wand weer een Kinnerspiel, dat weer sogar grööter as nölich, dorkann den jo de Wrasen-afzuch mit döorch seecht een vun de Lüüd. De Fliesenleegers sünd de Köökenbuers um nix no, as wenn se Allens wedder good mooken wüllt.

As Vadder und Modder denn an Obend eere Köök bekeeken, klingelt dat Telefon: eene Klempnerfirma entschulligt sick dat se so laat anroopen, se kummt ober morgen fröh um de Waterleitung to leegn. „Wieso sünd dor all Fliesen?“ dat geiht nich, de müss min Ohln wedder afkloppen.

Ne, he kann dat nich mitmooken, he hät vör De Fierdaach noch soveel op'n Zeddel. Min Vadder wull nu den Fliesenlegger op'n Pott settn, bekäm ober to hörn: he kunn jo keene Gedankens lesen und vun Leitungen hett he nix wüss und dat see Glück harn dat he dat vör Wiehnacht noch makt hät. In de Köökenfirma harrns absolut keene Ahnung. No veel Hin und her hät min Vadder dat fartich kreegen, dat de Klempner mit een Frünn de Leitung an 3. Advent leecht hebbt. Vun de niegen Fliesen sünd ok nur 10 Fliesen in Dutt gohn und wenn noch Reserve dor wör, harn se de ok gkicks wedder anbröocht. As de Früünd vun Klempner meen, he, min Vadder, kunn sick de fehlenden Fliesen jo to Wiehnachten wüschten, is de Ohl mit een roden Kopp ut Ziemmer gohn, secht min Modder.

Man glööv dat nich, ober een Daach vör Hilligabend schall de restlichen Saaken nu komplett inbuut warn! Uns wenn se dat nich treech kriegt, sogar an Hilligabend Vörmeddachs und se haut richtich rin und as se fartich weern, seech een: „So nu mutt nur noch de Herd an Strom und de Waterleitungen an Geschirrspöler und Waterhohn anschlottn warn. Ik weet gornich wo de Kollegen abbliv?“ Se käm nich mehr Ik käm to Hilichabend no mine Öllern, dor seh dat dor ut as wi op de Deponie, Ik hev mit min Vadder noch 1 Stünn Korton twei mookt. Nu ober ohne Strom und ohne Water in de Köök öber Wiehnacht? Dor bimmelt dat an de Döör und min Süster mit eern Mann weer dor, de hät sick dat ankeeken, no Warktüüch fraagt und eene halve Stünn later weer allns fartich, bit op son paar Flesen, de fehlten. Mi güng dat Leed: O, du fröhliche de ganzen Obend nich ut'n Kopp.

Tierische Blicke...

Ein Herz für Hund und Katz

von Markus Billhardt



Im Tierheim Kossau-Lebrade sucht „Bonnie“ eine neue Familie. Sie ist erst drei Jahre alt und hat ein grau-getigertes und weißes Fell. Bonnie hat gerade erst drei süße Katzenbabys groß gezogen. Kurz vor der Geburt kam die Katzenmami in spe in das Tierheim. Endlich war ausreichend Futter vorhanden und ein großes weich gepolstertes Körbchen. Hier konnte sie in Ruhe ihre Kleinen zur Welt bringen. Die kleinen Racker sind bereits vermittelt und Bonnie hat endlich mal Zeit zum Verschnaufen. Allerdings ist jetzt auch viel ruhiger und langweiliger. Bonnie liegt viel in ihrem Körbchen und schaut raus. Am liebsten wäre sie wieder unterwegs – draußen in der Natur. Mäuse fangen und Abenteuer erleben. Allzulang sollte die Katzenmami nicht mehr im Tierheim bleiben, denn auch für sie sollte nun eine richtig gute Zeit in einem schönen neuen Zuhause beginnen.

„Lara“ hat schwarzes Fell und ist etwa zehn Jahre alt. Die Seniorin sieht noch recht jung aus und ist topfit. Sie war schon mal im Tierheim und wurde damals erfolgreich vermittelt. Nun musste sie schweren Herzens abgegeben werden. Das ist nicht leicht für die milde Samtpfote. Aber Lara ist inzwischen eine erfahrene Katzendame und blickt sehr weise drein. Als würde sie verstehen, dass sie nun nicht mehr in ihr altes Zuhause zurück kann und etwas Geduld aufbringen muss. Menschen, die sie kennt, dürfen sie auch ausgiebig kraulen. Das genießt der schwarze Schatz sehr. Auch Lara wünscht sich in ihrem neuen Zuhause einen Garten, in dem sie frei herumtollen kann.

Das Tierheim hat montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr und von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter der Tierheimtelefonnummer 04522 2389. Weitere Infos im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de.



IBB Forensic Engineering Plön
Unfallschadengutachten, Bewertungen, Unfallrekonstruktion

KUS Kfz-Prüfstelle Plön
Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen, Anbauabnahmen

Öffnungszeiten...
Montag – Freitag 9.00 – 17.00 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb
24306 Plön, An der B 76 Nr. 3
Telefon 045 22 / 74 66 288
www.kues-ploen.de

PETERSDOTTER
BESTATTUNGEN

Trauerhalle • Floristik
Trauerdruck • Grabmale

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung!

Plön	Gänsemarkt 12	(045 22) 74 170
Preetz	Kirchenstraße 64-66	(043 42) 76 240

Veranstaltungen und Führungen auf einen Blick

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr
Spieelnachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden zweiten Montag, 17 – 21 Uhr
VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder

Jeden Montag, 9-9.45 Uhr
Landfrauenverein Bosau: Unsere Aqua Bienen unter der neuen Leitung von Frau Gundula Kröger-Gamst treffen sich wie immer jeden Montag um 8:30 Uhr im „Plön Bad“ an der Ölmühle in Plön zur sehr beliebten Wassergymnastik. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen und wenden sich bitte an Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden 1. Dienstag, 15.00 -17.00 Uhr
Info-Treff des SoVD Ortsverband Plön.
Mehrgenerationenhaus Vierschillingsberg 21, Plön.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr
Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr
offener Spielertreff für Mamas und Papas mit Kindern von 1½ bis 4 Jahren.
Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50
Leitung: Svenja Tavaris

Jeden Donnerstag, 15-17 Uhr
ab August 2021 gibt es einen neuen Standort der Diakonie-Behördenlotsen in Plön. Das Büro befindet sich im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön.
Anmeldung per Telefon: 01590-4818504 oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden Donnerstag, 17-18 Uhr
VHS Bosau: Fitmix Starker Rücken mit Kursleiterin Regina Thiele: Haus des Kurgastes in Bosau, Mehr Infos und Anmeldung: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04527/9738056

Jeden Donnerstag, 18-19 Uhr
VHS Bosau: Fitmix Funktionsgymnastik mit Kursleiterin Regina Thiele: Haus des Kurgastes in Bosau, Mehr Infos und Anmeldung: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04527/9738056

Jeden Sonnabend, 10-11.00 Uhr
VHS Bosau: ab 21.10 Qi Gong bei schönem Wetter am See, sonst drinnen. Treffpunkt: Haus des Kurgastes in Bosau, Mehr Infos und Anmeldung: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04527/9738056

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,
„Plattdüütsch Klöönsnack“ es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21, Ansprechpartner: Uwe Schröder, Telefon 0 45 22 / 7449370

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr,
Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, 24306 Plön

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Bosauer Landfrauenstammtisch in der Gaststätte Schmidt in Hutzfeld
Ansprechpartnerin: Pamela Lepeschka
Tel. 0 45 27 / 16 89

Sprechstunde beim Plöner Schiedsmann
Fragen und Terminvereinbarungen jederzeit unter Telefon 0151 / 20 13 14 66

Trauerwanderung jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen
Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di-So von 12-17 Uhr, Telefon 0 45 22 / 74 43 91
www.kreismuseum-ploen.de

Kirchenführungen
in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44
Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön Für Besucher geöffnet ist die Kirche von Mai bis September täglich – außer montags – in der Zeit von 15-17 Uhr.
In den Wintermonaten kann die Kirche besichtigt werden nach tel. Kontakt mit dem Kirchenbüro Tel 04522 2235

Weltladen-Öffnungszeiten:
Montag - Samstag von 10 - 12 Uhr und Donnerstag von 15 - 17 Uhr

„Kleidergarage“-Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Landfrauenverein Bosau
Canasta - Rommé - Spiele - Runde. An jedem letzten Montag des Monats trifft man sich im Haus des Kurgastes in Bosau um 15:00 Uhr zu einem gemütlichen Spiele-Nachmittag.
Ansprechpartnerin: Renate Bartel, Tel. 0 45 23 / 9 84 62 30 mit AB

6 DI 18.30 – 21.30 Uhr
VHS Bosau: Indische Küche
Bitte scharfes Messer, Getränk, Trockentuch und Restebehälter für Kostproben mitbringen
Leitung: André Weidtkamp
Gebühr: 15 € plus 15€, Lebensmittelzulage. Schulküche, Hutzfeld.
Mehr Infos und Anmeldung: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555/7146188

10 SA 09:30 – 12.30 Uhr
VHS Bosau: Kindertotfallkurs
Der Albtraum vieler junger Eltern ist es wohl eine Notfallsituation mit dem eigenen Kind zu erleben. Kinder/Kleinkinder/Babys können gerne mitgebracht werden. Hierfür bitte eine Krabbeldecke und persönlichen Bedarf mitbringen, ggf. ein Kissen zum Sitzen.
Haus des Kurgastes, Bosau.
Gebühr: 25 €

25 SA 16:00 – 18.00 Uhr
VHS Bosau: Faszination Klavier, Orgel und Cembalo
Sergej Tcherepanov, bekannter Kirchenmusiker an der St. Petri Kirche Bosau und Dozent an der Musikhochschule Lübeck führt durch die Geschichte der Tasteninstrumente ab dem Mittelalter bis zur Gegenwart.
Ort: Gemeindehaus der Kirche Bosau
Zeit: 16.00 bis 18.00 Uhr
Gebühr 6 Euro

18 SO 17 Uhr
„König Artus und die Tafelrunde“
Minnesänger-Abend im Damenstift Kieler Kamp 26, Eintritt 20 Euro (nur Vorverkauf
Buchhandlung Schneider)

24 SA 10 Uhr
Besuch der Bäckerei in Passad
Vom Korn zum Brot. Durch den Rundgang der Backstube erfahren wir den Weg vom Korn zum Brot. Im Anschluss erhalten wir einen Imbiss.
Anmeldung bei Annegret Wegner 0173-7124812 bis 15.02.24

6.3. MI ca. 9.30-15.30 Uhr
Abschlussveranstaltung Projekt VAPiAR
(Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der ambulanten Pflege durch innovative Arbeitskonzepte in der Region)
Ort: Gut Wittmoldt, Hof Wittmoldt 1, 24306 Wittmoldt
Anmeldung bis zum 23. Februar 2024 unter: miriam.diesel@ilag.net

KreuzwortRätsel

■ Von Henning Reese

waagrecht

- 1 psychische ...
- 10 sich auf die ... legen
- 11 bibl. m. Eigenname
- 12 Heilbehandlung
- 14 alkohol. Getränk
- 16 Augenblick
- 17 Untergeschoss (kurz)
- 18 japan. Form des Ringkampfes
- 19 ... schlagen
- 21 ungebundene
- 23 Fehllös
- 25 die ... im Haus erspart ---
- 27 einen Vorschlag ...
- 30 du nicht!
- 32 mach!
- 33 früher Lanzenreiter
- 34 altgriech. Philosophenschule
- 35 ...end (engl.)
- 37 m. Kurzname
- 38 ...garten
- 39 ... Tropfen
- 41 ein ... dient der persönlichen Bekräftigung einer Aussage. Er verpflichtet zur Wahrheit.
- 43 ... Gewalt
- 45 schöner, ästhetischer Anblick, den etwas oder jemand bietet

senkrecht

- 1 Entscheidung zwischen zwei oder mehr Möglichkeiten
- 2 ...aufnahme
- 3 ...fall
- 4 südamerik. Staat
- 5 Papageienart
- 6 zur ... gehen
- 7 ...dom
- 8 religiöser Lehrer des Hinduismus
- 9 Stimmung, Milieu, Umwelt
- 13 rein
- 15 es geht ... Ganze
- 18 Geschlechtigkeit, Geschlechtsverkehr
- 20 Ureinwohner Japans
- 21 ... berichtigen!
- 22 engl. m. Vorname
- 24 ... zu stehen kommen
- 26 ...gewinn
- 28 ...ramee (Knüpfarbeit mit Fransen)
- 29 ... bloc
- 31 System verabreiteter Zeichen
- 35 ...kind (ein Sachseherzog)
- 36 ... dir!
- 40 ... Gratia (von Gottes Gnaden/Latein.)
- 42 im Auftrag (kurz)
- 43 chem. Zeichen für Radon
- 44 ...en (Stadt in B-W)

1	2	3	4	5		6	7	8	9
10	1					11			
12					13			14	15
		16			17			18	2
19	20			21		5	22		
23							25	26	
27					28	29		30	31
32	6		33			3		34	4
		35					36		37
		38	7				39	40	
41	42				43	44			
	45								



Das versteckte Lösungswort im Januar hieß: **CHAMAELEON**

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!

RICHTER
BAUSTOFFE

■ 24329 Behl • Grotenhof 4
Fon: 04522 / 50269-0 • Fax: 04522 / 50269-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07.30 - 12.30 Uhr

■ 24306 Plön • Behler Weg 7
Fon: 04522 / 5008-0 • Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr



www.richterbaustoffe.de

• Schönes Architektenhaus in herrlicher Lage von Bosau •

ca. 144,66 m² Wohnfläche, ca. 89,50 m² Nutzfläche,
4 Zimmer, ca. 705 m² Grundstück,
Baujahr: 2007, Kamin, Wintergarten,
Balkon, Carport
Kaufpreis: **315.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Högsdorf: großzügiges und solides Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in ländlicher Idylle •

ca. 148,43 m² Wohnfläche, ca. 88,40 m² Nutzfläche,
5 Zimmer, ca. 866 m² Grundstück,
Keller, Sauna, Garage
Kaufpreis: **349.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• moderne und vermietete 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Balkon in ruhiger Lage von Plön •

ca. 71,7 m² Wohnfläche,
3 Zimmer, 1. OG,
Balkon, Kellerraum, Bodenraum
Kaufpreis: **175.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

Gerd Meyer Immobilien GbR

Telefon 0 45 22 - 40 45

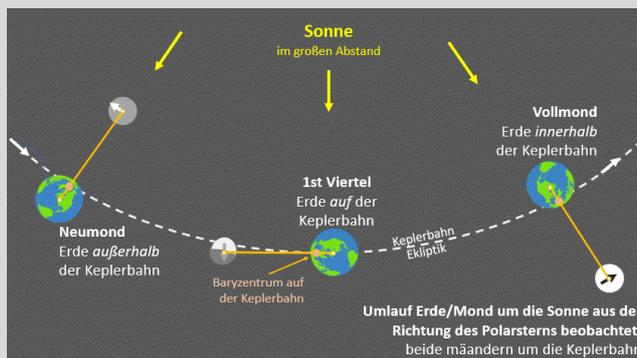
Der STERNENHIMMEL über den Plöner Seen im Februar 2024

Erde und Mond schlingern um die Sonne!

VON HANS-HERMANN FROMM

kreist um die Erde - stimmt ja, allerdings nur auf den ersten Blick und nur für die Beobachter auf der Erde. Jemand, der z. B. aus der Richtung des Polarsterns auf die Erde schaut, sieht zwar die Erde um die Sonne rotieren, allerdings nicht auf einer fast kreisförmigen Bahn wie zunächst von Kepler berechnet, sondern auf einem Schlingerkurs entlang der Kepler-Bahn. Wie kommt es zu diesem Schlingerkurs um die Sonne? Es sind die Gravitationskräfte der drei Gestirne, die mal den NeuMond und rund 14 Tage später zur Zeit des Vollmondes, die Erde näher an die Sonne rücken lassen. Die Richtungen, in denen diese Kräfte wirken, sind abhängig von den sich stetig wandelnden Positionen der drei Himmelskörper. Und dabei spielen natürlich die unterschiedlichen Stärken dieser Kräfte eine Rolle. Der Mond ist aufgrund seiner Nähe zur Erde praktisch an diese gebunden. Dieses wiederum bedingt, dass Erde und Mond als asymmetrische Hantel um die Sonne kreisen (siehe Bild). Der Schwer- und Drehpunkt dieser Hantel liegt etwas unterhalb der Erdkruste und es ist dann auch dieser Punkt, das Baryzentrum, das sich auf der Keplerbahn um die Sonne bewegt, und eben nicht die Erde.

Mit dieser Überlegung lassen sich ebenfalls die Gezeiten gut erklären. Springtiden entstehen immer dann, wenn die Gravitationskräfte von Mond und Sonne um NeuMond und VollMond in die gleiche bzw. in Gegenrichtung wirken. Und dementsprechend, Nipptiden folgen rund sieben Tage später, wenn Sonne und Mond



relativ zur Erde im rechten Winkel stehen. Darüber erklärt diese Überlegung, dass Springtiden zu Anfang eines jeden Jahres besonders stark ausfallen können. Dann nämlich erreicht die Erde ihren kürzesten Abstand zur Sonne und dementsprechend fallen die durch die Sonne verursachten Anziehungskräfte etwa 10 % höher aus als im Juli, zur Zeit des maximalen Sonnenabstandes.

Sonne und Mond im Februar 2024: Es geht aufwärts mit der Sonne, im Laufe des Monats gewinnen wir hier in und um Plön rund 100 Minuten Tageslicht hinzu. Zum Ende des Monats erreicht die Sonne zur Mittagszeit bereits fast 30 Grad an Höhe. Die Astrologen müssten sich am 20. Februar eigentlich die Augen reiben: ab

dem 17. Februar steht die Sonne im Sternbild Wassermann, das Sternbild Fische erreicht sie erst Anfang März. Neumond tritt am 9. Februar ein. In der Nacht vom 20. zum 21. Februar zieht der zunehmende Mond unterhalb des Pollux an diesem nach links vorbei. Der Vollmond glänzt abends am 24. Februar im Sternbild Löwe links unterhalb des Regulus am Ost-Himmel.

Planeten im Januar 2024:

Merkur rückt näher an die Sonne heran, bleibt aber unbeobachtbar. Venus und Mars tauchen nacheinander und kurz vor Sonnenaufgang am SüdOst-Horizont auf, letzterer wird jedoch nicht zu erkennen sein. Am 22. Februar kommt es fast zu einer Abdeckung des Mars durch die schnellere Venus. Der helle Jupiter hoch im SüdWesten am Abendhimmel verschwindet zusehends früher vor Mitternacht unter dem WestNord-West-Horizont. Saturn verschwindet bereits zu Anfang des Monats gegen 19 Uhr unter dem SüdWest-Horizont; Ende des Monats erreicht er die Position praktisch direkt hinter der Sonne und wird erst im Mai wieder als Morgenplanet auftauchen.

Sterne & Sternbilder im Februar: Das helle Band der Milchstraße verläuft gegen 22:30 Uhr von Süd nach Nord. Aufzufinden ist es mit Hilfe des hellen Sirius am Süd-Himmel, den Zwillingen Kastor und Pollux hoch im Süden und dem Himmels-W hoch am Nord-Himmel. Die Sternbilder der Ekliptik – der Ebene, in der die Erde und die Planeten um die Sonne kreisen - sind von Ost nach West: Jungfrau (Spica), Löwe (Regulus), Krebs, Zwillinge (Kastor & Pollux), Stier (Aldebaran), Widder und Fische. Etwas westlich vom Zenit strahlt die Kapella im Sternbild Fuhrmann. Die Andromeda Galaxie sollte bei guten Sichtbedingungen in Richtung Kiel zu sehen sein, etwa 25 Grad über dem Horizont im Nord-Westen. Die Deichsel des Große Wagens am NordOst-Himmel weist den Weg zum Roten Riesen Arktur. Der Orion mit den Ecksternen Beteiguze, Bellatrix, Saiph und Rigel dominiert den SüdWest-Himmel. Links unterhalb des Orions strahlt der scheinbar hellste Stern des Nachthimmels, der Sirius im Großen Hund. Scheinbar deshalb, weil er nur aufgrund seiner knappen Entfernung besonders hell erscheint. Bezüglich seiner wahren Leuchstärke wird er vom weit entfernten Deneb oder Rigel um ein Vielfaches übertroffen. Links vom Orion funkelt der Prokyon im Kleinen Hund. Den Schwan mit dem Deneb treibt es in Richtung Norden, der lange Hals verschwindet bereits gegen 22 h unter dem Horizont, wird allerdings im April wieder voll sichtbar sein

Satelliten: Die Internationale Raumstation ISS wird während der letzten zehn Tage im Februar 2024 morgens über dem Süd- bzw. SüdOst-Horizont zu beobachten sein. Minutengenaue Voraussagen für die ISS und andere Satelliten erstellen www.heavens-above.com (als Standort 54,17 Nord 10,42 Ost wählen) und verschiedene Handy-Apps.

